



ANZEIGE

Die Monatszeitung für das zahntechnische Labor | www.zt-aktuell.de

Nr. 5 | Mai 2016 | 15. Jahrgang | ISSN: 1610-482X | PVSt: F 59301 | Entgelt bezahlt | Einzelpreis 3,50 €

ceramill® zolid FX
white

Die STARKE Alternative zu Lithiumdisilikat.

AMANNGIRRBACH
www.amanngirrbach.com

ANZEIGE

Lehrlinge freigesprochen

Obermeister Uwe Breuer spricht Südbayerns Auszubildende des Zahntechniker-Handwerks frei.



Die frischgebackenen Gesellen und Gesellinnen.

Am 11. März 2016, im Anschluss an die Frühjahrsmitgliederversammlung in München, lud der Vorstand der Südbayerischen Zahntechniker-Innung die frischgebackenen Jungesellinnen und Jungesellen des Zahntechniker-Handwerks zur Freisprechungsfeier ein. Zahlreiche Gäste, darunter der Vizepräsident der Handwerkskammer für München und Oberbayern, Franz Xaver Peteranderl, die Vertreter der Berufsschulen, Annerose Knobloch (Berufsschule München) sowie Walter

Grob (Berufsschule Augsburg), und der Vorsitzende des Gesellenprüfungsausschusses, Gerd Lehmann, würdigten in ihren Grußworten die Verdienste der insgesamt 92 Auszubildenden und stimmten diese auf ihre Zukunft im Zahntechniker-Handwerk ein. Insbesondere motivierten sie die jungen Fachkräfte des Zahntechniker-Handwerks, sich nicht auf ihren Erfolgen auszuruhen und sich permanent weiterzubilden.

» Seite 2

ZT Aktuell

Das Leben als Meisterwerk

Ein erfülltes Leben fällt einem nicht in den Schoß – Marc M. Galal motiviert zur aktiven Gestaltung.

Wirtschaft
» Seite 6

Optische Farbanalyse

Die Fähigkeit, natürliche lichtdynamische Effekte zu reproduzieren, erfordert Geduld und Können.

Technik
» Seite 10

Aus Ehre zum Handwerk

Die Zirkonzahn Schule – das neue Weiterbildungsprogramm.

Service
» Seite 22

Jetzt bewerben!

Die Klaus Kanter Stiftung sucht auch 2016 die beste Meisterarbeit.

Alle Jahre wieder ruft die Klaus Kanter Stiftung zum edlen Wettstreit auf – gesucht wird der junge Zahntechnikermeister, der die beste praktische Meisterarbeit des vergangenen Jahrgangs angefertigt und abgegeben hat. Abgeben heißt das Stichwort, denn nur, wer bis zum 31. Mai 2016 seine Arbeit eingesandt hat, kann sich den Augen der kritischen Jury stellen und gewinnen. Der erste Preis des Klaus Kanter Förderpreises ist mit 3.500 Euro dotiert und für die beste implantologische Arbeit hat die Firma Dentsply Sirona Implants mit dem PEERS Implantat-Prothetik-Preis, der auch von der Jury der Klaus Kanter Stiftung bestimmt wird, noch einmal 2.500 Euro ausgelobt. Aber Geld ist nicht alles – allein die Nominierung, am Wettbewerb teilnehmen zu dürfen, ist aller Ehren wert und wird in der Fachwelt honoriert. Deshalb gibt es hierfür auch eine Urkunde, die die Teilnahme bestätigt. 1994 wurde der Klaus Kanter Preis erstmals verliehen, um die beste Meisterarbeit des Zahn-

dentona®
NEW WAY DENTAL TECHNOLOGY

3D-Druck Workshop

Erleben Sie unsere Drucksysteme in der Praxis.

www.dentona.de

ANZEIGE

technikerhandwerks zu würdigen. Der Wettbewerb, an dem alle Meisterschulen teilnehmen können, gilt als Olympiade in der Zahntechnik.

Weitere Informationen sind online unter www.klaus-kanterstiftung.de, in der Rubrik „Termine“ zu finden. Bewerber können ihre Arbeit an folgende Anschrift einsenden:

Galler Zahntechnik
z. Hd. Herrn H.-D. Deusser
Dreihäusergasse 12
60433 Frankfurt am Main

Quelle: Klaus Kanter Stiftung

„Hohe Ausbildungsqualität erhalten“

Der VDZI ist im Erfahrungsaustausch mit den Gesellenprüfungsausschüssen.

Mitte März trafen sich auf Einladung des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI), Vertreter der Gesellenprüfungsausschüsse sowie die zuständigen Personen aus dem Bereich der Innungen zu einem Erfahrungsaustausch in Köln. VDZI-Vorstandsmitglied Heinrich Wenzel begrüßte die Teilnehmer und Referenten und gab einleitend einen all-

gemeinen Überblick über die Rahmenbedingungen der Gesellenprüfung im Zahntechniker-Handwerk. Dr. Carl-Michael Vogt, Geschäftsführer der Handwerkskammer Hannover, referierte in zwei Blöcken zum Thema: „Die Gesellen- und Abschlussprüfungsordnung richtig verstehen und anwenden“ und ging gezielt auf die vielfältigen

Fragen der Teilnehmer ein. Hierbei zeigte sich, dass das Prüfungswesen, gerade im Bereich der Gestaltungskompetenz der Prüfungsausschüsse, der korrekten Besetzung der Prüfungskommissionen sowie der korrekten Bewertung und deren Dokumentation, viele rechtliche Fallstricke bietet.

» Seite 2

schnell
einfach
innovativ

B · S · D
Datentechnik

Suchen Sie noch die richtige Software für Ihr Dentallabor?

BSD Dentallabor Software
Alle benötigten Funktionen
+ Übersichtliche Oberfläche
+ Zuverlässige Software
+ Erreichbare Hotline

Jetzt zu BSD wechseln!

Clemens Winter
BSD Geschäftsführer

Abrechnung
Organisation
Verwaltung

BSD GmbH
Högestr. 10
79108 Freiburg
Tel: 07665-9226 0
Fax: 07665-9226-16
www.bsd-freiburg.de
info@bsd-freiburg.de

ANZEIGE

www.yodewo.com

DAS DENTALPORTAL

@ kostenfreie Unternehmensprofile
@ Produktinformationen
@ Weiterbildung CAD/CAM





I like it



Lehrlinge freigesprochen

ZT Fortsetzung von Seite 1

Für Herrn Grob war dies die letzte Freisprechungsfeier vor seiner Pensionierung. Walter Grob hat sich stets vorbildlich für die Belange der Zahntechnik eingesetzt, stand Kritik offen gegenüber. Vorstand und Geschäftsführung der SZI schätzen ihn sehr aufgrund seines ruhigen und diplomatischen Charakters.

Für besondere Leistungen in der Sommerprüfung 2015 wurden ausgezeichnet:

- Irene Pfister (Dentallabor Jürgen Wölmüller, Augsburg); 3. Platz
- Lena Hagenbusch (Zahntechnik Freundlinger, Biberach); 2. Platz
- Christopher Franke (Dentallabor Edgar Franke, Greifenberg); 1. Platz

Für besondere Leistungen in der Winterprüfung 2016 wurden ausgezeichnet:

- Barbara Schulze (Dentallabor Roland Bruckner, Oberstaußen); 3. Platz
- Kristina Gehr (Dentallabor Matthias Gauger, Penzberg); 2. Platz
- Sophia Möstl (Dentallabor Prücklmaier, Ebersberg); 1. Platz

Diese besonderen Leistungen wurden von der Firma Degudent mit jeweils einem Fortbildungsgutschein gesponsert.

Ida Schneider (Dentallabor Rainer Schmidt, Opfenbach) wurde für das beste Prüfungsergebnis in der theoretischen Prüfung geehrt und erhielt ein Fachbuch. Nach der Freisprechung mit dem obligatorischen „Juchzerer“ feierten die Gäste gemeinsam mit dem Vorstand. Vielleicht hatte bei dieser Gelegenheit der ein oder andere frischgebackene Geselle Gelegenheit, seinem zukünftigen Arbeitgeber zu begegnen. **ZT**

Quelle: Südbayerische Zahntechniker-Innung



V.l.n.r.: Gerd Lehmann (GPA-Vorsitzender), Kai Gajewski (Geschäftsführer Südbayerische Zahntechniker-Innung) und Walter Grob, Berufsschule Augsburg.

„Hohe Ausbildungsqualität erhalten“

ZT Fortsetzung von Seite 1

Abschließend zeigte Joachim Birke, Oberstudienrat an der Alice-Salomon-Schule Hannover und Vorsitzender eines Prüfungsausschusses, die Chancen durch Umstrukturierungen im Prüfungswesen am Beispiel des Bereiches Niedersachsen auf. Neben der Koordinierung und Evaluierung im Bereich der Prüfungsaufgaben und der Prüfungsergebnisse sowie der Vor-

der zahntechnischen Ausbildung nicht nur erhalten, sondern im Rahmen der Bewertungsrichtlinien auch kontinuierlich verbessern. Aus diesem Grund war und ist auch ein überregionales Treffen der Gesellenprüfungsausschüsse wichtig. Gerade auch, weil sich Prüfungsmodalitäten ändern können und wir frühzeitig auf veränderte Voraussetzungen eingehen möchten“, so VDZI-Vorstandsmitglied Wenzel.



VDZI-Vorstandsmitglied Heinrich Wenzel (Mitte) mit Dr. Carl-Michael Vogt (rechts) und Joachim Birke.

bereitung von Prüflingen und Prüfern, gab er einen Ausblick auf die beabsichtigte EDV-gestützte Dokumentation und Auswertung von Prüfungen durch den Einsatz digitaler Medien mit einer entsprechenden Software, die sich bereits als Beta-Version in der Erprobungsphase befindet.

„Eine berufspolitische Kernaufgabe besteht daher darin, dass wir uns auf Bundesebene mit den zentralen Fragen der Ausbildung und Prüfung beschäftigen. In diesem Zusammenhang möchten wir die hohe Qualität

Aus Sicht des VDZI ist es wichtig, den Prüfungsausschüssen in allen Prüfungsfragen Hilfestellungen aus rechtlicher Sicht zu geben und größtmögliche Unterstützung bei der Durchführung von Prüfungen anzubieten. Die Veranstaltung wurde von den rund 30 Teilnehmern insgesamt positiv aufgenommen und soll wunschgemäß, so der allgemeine Tenor, in regelmäßigen Abständen wiederholt werden. **ZT**

Quelle: Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen

Top-Abschluss

Vivien Hoppmann erbringt in Berlin-Brandenburg landesbestes Ergebnis in der Gesellenprüfung.



2012 ihr Abitur ab und absolvierte anschließend ihre Ausbildung in der Ars Dentalis Zahnästhetik GmbH in Teltow unter der Leitung von Zahntechnikermeisterin Ute Thomas, Mitglied der Akademie Praxis und Wissenschaft und seit 2013 von der APW/DGÄZ als „Expertin für ästhetisch-funktionelle Zahntechnik“ zertifiziert.

Vivien Hoppmann konnte wegen ihrer außergewöhnlich guten Leistungen die Ausbildungszeit um sechs Monate verkürzen und schloss die Gesellenprüfung sowohl theoretisch als auch praktisch mit der Note „gut“ ab. Sie war damit Landesbeste und wurde von ihrem Ausbildungsbetrieb sofort fest eingestellt. **ZT**

Quelle: Ars Dentalis Zahnästhetik GmbH

Am 29. Februar 2016 wurden 90 Lehrlinge feierlich freigesprochen. Dabei erhielten die besten Prüflinge eine gesonderte Auszeichnung (ZT berichtete). Wie der Redaktion inzwischen mitgeteilt wurde, verlief die Gesellenprüfung ganz besonders erfolgreich für Vivien Hoppmann. Die 1993 geborene junge Frau legte

ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0
Fax: 0341 48474-290
kontakt@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Georg Isbaner (gi)
Tel.: 0341 48474-123
g.isbaner@oemus-media.de

Redaktion
Carolin Gersin (cg)
Tel.: 0341 48474-129
c.gersin@oemus-media.de

Projektleitung
Stefan Reichardt (verantwortlich)
Tel.: 0341 48474-222
reichardt@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
Tel.: 0341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Anzeigen
Marius Mezger (Anzeigendisposition/-verwaltung)
Tel.: 0341 48474-127
Fax: 0341 48474-190
m.mezger@oemus-media.de

Abonnement
Andreas Grasse (Aboverwaltung)
Tel.: 0341 48474-201
grasse@oemus-media.de

Herstellung
Chung Pham (Layout, Satz)
Tel.: 0341 48474-115
c.pham@oemus-media.de

Druck
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Die ZT Zahntechnik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelexemplar: 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 55,- € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 0341 48474-0. Die Beiträge in der „Zahntechnik Zeitung“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorennichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.



„Für uns hat sich das Anfertigen von Aufbissschienen mit dem 3D-Drucker bis jetzt gut bewährt! Wir konnten schnell eine gute Passung einstellen, durch das nicht vorhandene Restmonomer ist der Geschmack sehr neutral und angenehm und durch das parallele Anfertigen von mehreren Schienen ist die Technik auch noch wirtschaftlich!“

Martin Volkmer, Volkmer GmbH & Co. KG, Rheine

„Eine logische Fortsetzung unserer digitalen Prozesskette durch den 3D Druck - mit neuen Ideen mehr Service bieten und die Kunden ins Boot holen.“

Sascha Morawe, Alexander von Fehrentheil, vFM Dentallabor GmbH, Hamburg



„Seit wir den Printer in unserer Produktion voll integriert haben, geht alles deutlich schneller und präziser.“

Pano Athanasiou, Crossmill GmbH, Remscheid

BEZAHLEN SIE IHR 3D-PRINTING SYSTEM VON 10 SCHIENEN IM MONAT!



449,-€*
im Monat
o. Anzahlung

pro**3d**ure **fab-12**
medical

* 3D-Drucker fab-12, zzgl. Mwst. | Laufzeit 60 Monate | unverbindliches Angebot der GML Leasing Ges. für Mittelstandsleasing mbH

Mehr Informationen zu unseren Systembundles und Workshops
erhalten Sie unter 0231 / 555 6 – 121

2. Sachverständigentagung – Synergien nutzen

VDZI setzt Dialog mit zahntechnischen Sachverständigen fort.

Der öffentlich bestellte und veredigte zahntechnische Sachverständige nimmt im Handwerk wegen der gesetzlichen Regelungen im Zahnheilkundengesetz eine Sonderrolle ein. Aufgrund der fehlenden speziellen Fortbildungsangebote initiierte der Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) im vergangenen Jahr im Rahmen der Internationalen Dental-Schau (IDS) erfolgreich die erste Tagung speziell für den zahntechnischen Sachverständigen. Nachdem sich die Teilnehmer im Rahmen der ersten Tagung positiv über die neue Plattform geäußert hatten, fand nun in Köln die zweite zahntechnische Sachverständigentagung statt.

„Wir haben festgestellt, dass es einen Informationsbedarf auf Seiten der zahntechnischen Sachverständigen gibt, den wir mit dem im vergangenen Jahr begonnenen Dialog aufnehmen haben. Ziel der VDZI-Initiative ist die Schaffung einer dauerhaften Plattform zur Fort- und Netzbildung für unsere Kollegen. Die Plattform bietet darüber hinaus die Möglichkeit, dass wir uns mit den Sachverständigen und diese sich untereinander zu den zentralen Fragen der zahntechnischen Sachverständigentätigkeit austauschen können“,

so VDZI-Vorstandsmitglied Klaus Bartsch. Für die diesjährige Tagung konnte der VDZI als Refe-

seiner Tätigkeit, so der Vorsitzende Richter am Oberlandesgericht Hamm, Frank Walter. In seinem

zungsmacht verleihen und ihm unterstützend und beratend zur Seite stehen kann.

das Niveau der gesetzlichen Leistung herabsetzen. Auch auf das Kompetenzfeld der zahntechnischen Materialkunde ging Klaus Bartsch in seinem Beitrag ein. Anhand eines Mängelgutachtens stellte er einen Fall vor, bei dem die Beurteilung der falschen Materialwahl bis zum zahntechnischen Gutachten unterblieben war. Dr. Georg Thomas, Mitglied des Vorstands der Zahnärztekammer Nordrhein, begrüßte die Zusammenarbeit zwischen den Kompetenzfeldern. In seinem Beitrag stellte er insbesondere die Fragen heraus, die das Vertrauensverhältnis zwischen Zahnarzt und Patient betreffen und wies darauf hin, dass das Zahnwerker-Handwerk den zahnärztlichen Gutachtern im Fall der Beanstandung der angemessenen Vergütung Unterstützung zur Verfügung stellen sollte. Anhand von Beispielen aus Sachkostenlisten von Versicherern erläuterte er die Problematik, vor der der Zahnarzt bei der Beurteilung der zahntechnischen Leistung steht. Was ist nun angemessen, wenn der Erstattungsunterschied für ein Modell zwischen den Erstattungslisten zweier Versicherer bei fast 60 Prozent liegt? Wie reagiert der Patient, wenn ihm mitgeteilt wird, dass der ihm in Rechnung gestellte Preis nicht angemessen ist? Hier habe das Zahnwerker-Handwerk die Aufgabe, mehr Leistungstransparenz zu schaffen.

Am Ende der Veranstaltung sprachen sich die Teilnehmer dafür aus, die zahntechnische Sachverständigentagung fortzusetzen. Geplant ist eine Fortsetzung des Dialoges im kommenden Jahr, am Rande der Internationalen Dental-Schau 2017 in Köln. **ZT**

Quelle: Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen



Die Teilnehmer der 2. Sachverständigentagung.

renten neben dem Vorsitzenden Richter des OLG Hamm, Frank Walter, und Rechtsanwältin Katharina Bleutge auch das zuständige Vorstandsmitglied der Zahnärztekammer Nordrhein, Dr. Georg Thomas, gewinnen.

„Beauftragung, Ortstermin und Gutachten“

Der Beweisbeschluss des Gerichts ist für die Arbeit eines Sachverständigen die zentrale Grundlage

Beitrag „Beauftragung, Ortstermin und Gutachten“ erläuterte er die zivil- und berufsrechtliche Seite des Vertragsrechts und wies auf die besondere Stellung des Sachverständigen als unabhängigen Berater des Gerichts hin.

Zum grundsätzlichen Inhalt der Beauftragung und zur Auftrags erledigung verwies er auf die Aufgabe des Sachverständigen, den Auftrag dahingehend zu prüfen, ob die Unterlagen vollständig sind, ob das Bestellungsgebiet zutreffend ist, ob der Auftrag hinsichtlich Inhalt und Umfang unklar ist, ob die gesetzte Frist ausreicht und ob ein Grund für die Befangenheit des Sachverständigen vorliegt. Zur Frage des möglicherweise notwendigen Ortstermins, also des Augenscheins vor Ort, wies Richter Walter auf die für den Zahnwerker geltenden gesetzlichen Regelungen nach § 1 des Gesetzes über die Ausübung der Zahnheilkunde (ZHG) hin. Walter machte deutlich, dass im Fall des Konfliktes unter den Parteien ausschließlich das Gericht dem Sachverständigen Durchset-

Abrechnung der Sachverständigen-Leistungen

Rechtsanwältin Katharina Bleutge, Rechtsanwältin und Referentin beim Institut für Sachverständigenwesen (IfS) in Köln, gab zur Anwendung und zum Vergütungsanspruch nach den umfangreichen Regelungen des Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetz (JVEG) wertvolle Hinweise. Bleutge zeigte auf, was beispielsweise unter der berechnungsfähigen und nicht berechnungsfähigen Zeit zu verstehen ist und welche Tätigkeiten darunter fallen. Sie führte darüber hinaus aus, in welchem Fall der Sachverständige einen höheren als den für das Sachgebiet zugeordneten Stundensatz vereinbaren kann und welche Auslagen und besondere Aufwendungen erstattungsfähig sind.

Synergien in der Zahnmedizin und Zahntechnik

Beim dritten Schwerpunktthema des Tages ging es um die Fragen der Schnittstelle zwischen der zahnärztlichen und zahntechnischen Begutachtung.

Im ersten Beitrag stellte Klaus Bartsch zwei Kompetenzfelder heraus, bei denen die Zusammenarbeit verbessert werden sollte. Anhand von Gerichtsentscheidungen erläuterte er, dass es für das Handwerk schädlich ist, wenn Gerichte hinsichtlich des Vergütungsanspruchs des Zahnwerkers durch unzureichende oder fehlerhafte Parteivorträge die Angemessenheit der Vergütung auf



V.r.n.l.: VDZI-Vorstandsmitglied Klaus Bartsch begrüßte die Referenten Rechtsanwältin Katharina Bleutge, Dr. Georg Thomas und Richter Frank Walter zur 2. VDZI-Sachverständigentagung in Köln.

Personalveränderungen im Bereich Zahntechnik

Die Bundeshauptversammlung des Verbandes medizinischer Fachberufe e.V. tagte am 23. und 24. April in Kassel.

Mit Neu- bzw. Nachwahlen haben sich das Präsidium und zwei Referatsleitungen des Verbandes medizinischer Fachberufe e.V. auf der Bundeshauptversammlung (BHV) am Wochenende in Kassel neu aufgestellt. Nach 14 Jahren Amtszeit war Sabine Ridder als Präsidentin zurückgetreten, um sich auf eine neue berufliche Herausforderung zu konzentrieren. Als Präsidentin führt Carmen Gandila das nunmehr zweiköpfige Präsidium, Vizepräsidentin bleibt Gabriele Leybold. Carmen Gandila war im September 2014 kommissarisch in das Amt der Vizepräsidentin, Ressort Tarifpolitik, gewählt worden. Die gelernte Medizinische Fachangestellte aus Ingolstadt sieht den Schwerpunkt ihrer Arbeit in der

leistungsgerechten Entlohnung aller vertretenen Berufsangehörigen. Mit der Änderung der Zusammensetzung des Präsidiums wurde die Ressortbindung an das Amt aufgehoben.

Neu in der Struktur des Verbandes medizinischer Fachberufe e.V. ist das Referat Zahntechniker/innen. Als dessen erste Leiterin wählten die Mitglieder der BHV Karola Krell, Zahntechnikerin und Zahnmedizinische Fachangestellte aus Augsburg. Ihr Stellvertreter ist Werner Baumann, Zahntechnikermeister aus Nürnberg. Seit 2010 können auch angestellte Zahntechniker/innen Mitglied im Verband medizinischer Fachberufe e.V. werden. Ziel der neuen Referatsleitung ist es, den Verband unter den Berufsangehö-



Karola Krell, erste Leiterin des Referats Zahntechniker/innen, und Stellvertreter Werner Baumann.

rigen und den Arbeitgebervertretern bekannt zu machen und ihn als starke gewerkschaftliche Interessenvertretung zu etablieren.

Nachgewählt wurde außerdem die stellvertretende Referatslei-



tung für Medizinische Fachangestellte. Michael Hiebl, Medizinischer Fachangestellter aus Ingolstadt, der diesen Posten seit 2012 bekleidete, hatte seine Tätigkeit auf Bundesebene beendet. Seine Nachfolgerin ist Anita

Marini, Medizinische Fachangestellte aus der Nähe von Braunschweig.

Hannelore König, 1. geschäftsführende Vorsitzende: „Als Präsidentin hat Sabine Ridder in ihrer Amtszeit viel für unsere Berufe und den Verband erreicht. Dafür danken wir ihr ganz herzlich und werden ihre Ziele fortsetzen. Wir danken ebenso Michael Hiebl für sein ehrenamtliches Engagement und freuen uns, dass er uns als stellvertretender Vorsitzender im Landesverband Süd erhalten bleibt. Gleichzeitig begrüßen wir alle, die sich neuen Aufgaben gestellt haben. Es sind keine leichten Herausforderungen, aber wir werden sie im Team meistern.“ **ZT**

Quelle: Verband medizinischer Fachberufe e.V.

IPS e.max[®]

**POWER FÜR MEHR
HELLIGKEIT!**



IPS e.max[®] Ceram Power
Brillante Ästhetik auf transluzenten Gerüsten

- Dentin- und Schneidmassen für natürliche Helligkeit
- Schichttechnik wie bei traditionellen IPS e.max[®] Ceram-Massen
- Für Lithium-Disilikat und Zirkoniumoxid



www.ivoclarvivadent.de

Ivoclar Vivadent GmbH

Dr. Adolf-Schneider-Str. 2 | D-73479 Ellwangen, Jagst | Tel. +49 7961 889 0 | Fax +49 7961 6326

ivoclar
vivadent[®]
passion vision innovation